

CAPSULA: Kunst auf Rädern

Ein Projekt von Polina Kyritsopoulou, Steffen Cyrus, Beatriz Lanchas Fuentes und Theresa Lunau gefördert mit Unterstützung der Europäischen Union durch das Programm JUGEND IN AKTION.

Die „Capsula“ ist ein Kunstraum auf Rädern. Ein LKW welcher als Plattform für Aktionen und gedanklichen Austausch dient, wird vom 01.-13. September 2008 eine Tour durch die Stadt Berlin machen. In sieben Bezirken werden künstlerische Arbeiten im öffentlichen Raum präsentiert, welche zuvor von jungen KünstlerInnen und TheoretikerInnen zusammen entwickelt wurden. Die entstandenen Konzepte zielen auf einen aktiven Austausch mit PassantInnen und AnwohnerInnen ab. Gemeinsam mit ihnen wird Stadt als Lebensraum von Menschen verschiedenster Kulturen und Szenen erforscht und reflektiert. Neue Sichtweisen und Einblicke auf privaten und öffentlichen Raum werden sich entwickeln. Auf unterschiedlichste Weise wird ein Panorama der Stadt Berlin entstehen, sich erneut präsentieren und transformieren.

TeilnehmerInnen

Aurélie Moigno (Frankreich), **Branka Pavlovic** (Serbien), **Carolin Mundt** (Deutschland), **Jade Agostino** (Italien), **Anastasia Zefkili** (Griechenland), **Knut Bäcker** (Deutschland), **Joseph Magliaro und Shu Hung** (USA), **Gaia Bartolini** (Italien), **Janneke Wielens** (Niederlande), **Patrick Jambon** (Frankreich), **Martina Schoene-Radunski** (Deutschland), **Simona Soare** (Rumänien), **Margarita Myrogianni** (Griechenland), **Kyriaki Arkouli** (Griechenland), **Edda Kapsch** (Deutschland) und weitere.



Ein Projekt gefördert durch



mit freundlicher Unterstützung von



Ausstellungsinformation

Die Künstlerin **Anastasia Zefkili** wird mit ihrer Arbeit „Alternative urbane Erzählungen“ im LKW ein Buch mit integriertem Monitor präsentieren. Die Dokumentation eines Spazierganges durch Lichtenberg wird zusammen mit persönlichen Erinnerungen in Textform und Fotos gezeigt. Dabei werden eigene Erzählungen und Erlebnisse der BewohnerInnen als Kontrast zur offiziellen Geschichte des Bezirks dargestellt.

Patrick Jambons „Mobiler Trainer“ ist ein Fahrzeug, auf dem eine Spielkonsole mit Joypad, Bildschirm und Lautsprechern installiert sein wird. Die BesucherInnen können ein Videogame spielen und gleichzeitig Sport treiben. Dabei geht es um die Kombination von Unterhaltung, Sport und Interaktion bis zur Überforderung menschlicher Fähigkeiten, sowie die Erfahrung gleichzeitigen Agierens im virtuellen und realen Raum.

Maragita Myrogianni wird mit „Man in Coach“ eine Fotoarbeit präsentieren, auf welcher ein Mann zu sehen ist der scheinbar im Gepäckraum eines Buses lebt.

Die Fotoarbeit „Offerings and Departation“ von **Kyriaki Arkouli** und Antonakis versucht auf sensible Weise die Schwierigkeiten und das Gelingen der Integration von Griechen und Griechinnen in Moabit zu fassen.

„Mein Lieblingsplatz“ von **Carolin Mundt** ist ein ‚work in progress‘. Im Vorfeld und während der Ausstellung werden Beschreibungen von AnwohnerInnen über ihr Lebensumfeld in Lichtenberg und Hellersdorf gesammelt und im LKW präsentiert. Damit wird den BewohnerInnen die Möglichkeit geboten, ihren Kiez auf eigene Weise zu präsentieren.

Inspiziert durch die Lichtenberger S-Bahn Station Wartenberg, in deren Nähe der Capsula-LKW steht, wird die Künstlerin **Simona Soare** eine über 2 Tage stattfindende Performance „Warten..Am Wartenberg“ durchführen. In der Tristesse der geometrisch-strukturierten Umgebung wird ihre schrille Präsenz eine Irritation darstellen.

Mit dem Projekt „In mir die ganze Welt – Stimmen des vergemeinschafteten Selbst“ versuchen **Knut Bäcker und Edda Kapsch** auf drei verschiedenen Ebenen den individuelle Bezug zum Kommunikationsmittel Sprache offen zulegen. Die AusstellungsbesucherInnen können einen Sprachparcour durchlaufen, bei welchem zuerst ihre Stimmen aufgezeichnet werden, sie daraufhin ein Lieblingswort niederschreiben, um am Ende ein neues Wort aus einer Box zu erhalten.

Aurelie Moigno und Jade Agostino wollen mit „Synecdoche of a diary“ ein kollektives Kunstwerk entstehen lassen. Während der Ausstellungstour wird eine Papierrolle als kreativer Interaktionsraum dienen. Die BesucherInnen sind dazu aufgefordert sich einzubringen. Spannend wird hierbei die unterschiedliche Herangehensweise und die Reaktion auf das Vorhandene sein, so wird in jedem Kiez ein individueller Bildteil entstehen.

Branka Pavlovic wird mit ihrer „Helden“ Arbeit eine Anregung zur Reflektion, darüber was HeldInnen sind und warum diese heute noch gebraucht werden schaffen. Die BesucherInnen können sich auf einem Podest als HeldIn inszenieren und fotografieren lassen. Bewusst wird die Künstlerin das Gespräch mit ihnen suchen, und deren Äußerungen über Helden und Heldinnen sammeln.

Die Arbeit „Olympic Air“ von **Joe Magiliaro und Shu Hung** lehnt sich an eine Aktion an, bei der ein Beijinger Unternehmen im Jahre 2007 Luft in Tüten aus den Stadien der Fußball-WM in Deutschland verkauft hat. Diese wurde gerichtlich verboten, mit der Angabe Luft könne man keinen Preis geben. Das Künstlerpaar wird während Capsula diese Aktion in umgekehrter Weise wiederholen. Sie werden Luft aus verschiedenen Olympiastadien Beijings für einen Preis von 2 bis 25 € in Deutschland anbieten.

„Blank Canvas“ von **Janneke Wielens** ist ein anfänglich weißer Mantel, der während der gesamten Capsula Reise zu einer Hülle von Berliner Statements wird. Die AusstellungsbesucherInnen sind dazu angehalten kreativ mitzuarbeiten. Bei der letzten Station wird die Künstlerin den Mantel in einer Performance auf der Hellersdorfer Promenade präsentieren.

„A hard knock life“ ist eine Videodokumentation der gleichnamigen Performance von **Martina Schöne Radunski**, bei der die inszenierte Figur 'Nana Phlegmatic' mit ihrem marzahner Mini-Karavan, bestehend aus Baby und Bier durch die Straßen zieht. Die hypertroph dargestellte 'Verwahrlosung' der erdachten Figur eckt an soziale Normen. In Bezug auf Nanas gesellschaftlichen Hintergrund, ihrer Herkunft, Lebensvorstellung und ihrem persönlichen 'state of mind' bricht sie mit gesellschaftlichen Erwartungen und wird zum Misfit in der künstlich-bunt-erleuchteten Konsumwelt.

Gaia Bartolini wird dreimalig ihre Performance „Looking for business“ aufführen, bei welcher sich die Künstlerin als Bettlerin inszeniert. Sie versteht dies als eine Metapher welche die Beziehung von Kunstwerk und Welt, von Einzelperson zur Gesellschaft repräsentiert. Als eine Chance von nützlichem gegenseitigem Austausch. Die Bettlerin die ihre Existenz darbietet ,wird dabei zur idealen Repräsentation.

Polina Kyritsoloulou wird mit „7“ Objekte ausstellen, in denen sich Fotos und Gegenstände befinden die in Verbindung zu den Kiezen stehen, welche die Künstlerin während ihres Aufenthaltes in Berlin bewohnt hat. Signifikanten für ihre sieben Leben in einer Stadt, changierend zwischen dem Bedürfnis sich zu integrieren und sie selbst zu bleiben.

Route

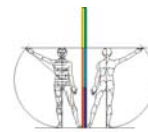
Vom 1. bis 13. September 2008 wird die mobile Ausstellung durch Berlin auf Tour sein.

- 1.-3.09. **Lichtenberg**
(Am Berl /Platz vor der S-Wartenberg)
- 4.-5.09. **Neukölln**
(Nansen-/Weserstraße, U-Hermannplatz)
- 6.-7.09. **Wedding**
(Rathausvorplatz; U-Leopoldplatz)
- 8.09. **Spandau**
(Heerstraße/Obstallee; Bus M37, X49, 131, 149)
- 9.09. **Charlottenburg**
(Schillerstraße/Wilmersdorfer Str.; U-Bismarckstraße)
- 10.-11.09. **Kreuzberg**
(Mehringplatz nr. 9; U-Hallesches Tor)
- 12.-13.09. **Hellersdorf**
(Hellersdorfer Promenade; U-Hellersdorf)

Mehr Info und Programm unter www.capsula-berlin.com

Mit freundlicher Unterstützung von

dem Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade



S.T.E.R.N.
Gesellschaft der behutsamen
Stadterneuerung



**Stadtteil
Management
Heerstraße**



QUARTIERSMANAGEMENT AM MEHRINGPLATZ
im Kunstwelt e.V.

